

führt und mithilft, die Unterschiede im Produktionsniveau weiter zu mindern;

- daß der Aufbau der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion immer schrittweise, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und stets unter Berücksichtigung des konkreten Entwicklungsstandes erfolgt und ideologisch gut vorbereitet wird;
- daß mit jedem Schritt auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Dorfbevölkerung weiter verbessert werden und das geistig-kulturelle Leben entwickelt wird.

Damit ergeben sich auch höhere Anforderungen an die Parteiarbeit. Unsere Erfahrungen besagen: Das Wichtigste ist die rechtzeitige Formierung der Parteikräfte bereits im Prozeß der Vorbereitung der höheren Stufe der Kooperation. Jede Grundorganisation, jedes Parteimitglied müssen politisch-ideologisch gut gerüstet sein, um die neuen Probleme zu meistern. Vor allem muß darüber ideologische Klarheit bestehen, daß die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion keine bloße Zusammenfassung von Ackerflächen und Maschinen darstellt, sondern eine qualitativ höhere Entwicklungsstufe der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande ist. Sie vervielfacht die Kräfte und Kapazitäten der LPG und ist eine objektiv notwendige Entwicklungsetappe für das schrittweise Entstehen spezialisierter LPG bzw. VEG, die auf industriemäßige Weise produzieren.

Immer wieder bestätigt sich, daß gründliche marxistisch-leninistische Kenntnisse die Grundvoraussetzung für eine feste Klassenposition und das tiefe Verständnis unserer Agrarpolitik sind. Davon hängt ab, wie die leitenden Kader und alle Parteimitglieder neu heranreifende Entwicklungsprobleme erkennen und aktiv zu ihrer Lösung beitragen.

Die Grundorganisationen der in einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion zusammenarbeitenden LPG Helfta, Bischofsroda und Böblingen haben die politische Bedeutung der kooperativen Pflanzenproduktion erkannt. Von den 67 Genossen, die in die kooperative Abteilung delegiert wurden, haben 22 eine Partischule über drei Monate besucht. Das hat spürbar zur Erhöhung der politischen Aktivität der Parteimitglieder beigetragen.

Die wichtigste Aufgabe der Parteiarbeit in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion ist die Formierung und Festigung der neuen Arbeitskollektive. Sie wachsen im sozialistischen Wettbewerb zur Intensivierung und Steigerung der Produktion, bei der Anwendung industriemäßiger Technologien und der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse, im

Kampf um die Durchsetzung der besten Erfahrungen der kooperativen Zusammenarbeit. Auf diese Aufgaben ist folglich die politisch-ideologische Arbeit der Parteikollektive in den kooperativen Abteilungen gerichtet. Dabei gilt es, immer die Einheit von Produktionssteigerung und gesellschaftlicher Entwicklung zu gewährleisten.

% Der Übergang zur industriemäßigen Produktion stellt vor allem an die Kader als politische Leiter von Kollektiven hohe Anforderungen. Sie in erster Linie tragen Verantwortung für die Formierung der neuen Arbeitskollektive, für die Intensivierung, den sozialistischen Wettbewerb, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Die Parteigruppen und Grundorganisationen müssen ihnen helfen, diese verantwortungsvollen Aufgaben zu meistern.

Die Aktivität der Genossen entscheidet

Von welcher prinzipieller Bedeutung eine gute Parteiarbeit in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion für die Lösung der Hauptaufgabe ist, ergibt sich aus folgenden Fakten: In den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion unseres Bezirkes erzeugen etwa 29 000 Genossenschaftsbauern und Landarbeiter auf knapp zwei Dritteln der landwirtschaftlichen Nutzfläche 73 Prozent des staatlichen Aufkommens an Getreide, 70 Prozent an Zuckerrüben und Kartoffeln sowie Futter für mehr als 700 000 Schweine und fast 300 000 Rinder.

Wie für die kooperative Pflanzenproduktion, so gilt auch für die Parteiarbeit, daß der unterschiedliche Entwicklungsstand beachtet werden muß. Das Sekretariat der Bezirksleitung hat nicht zugelassen, daß in den kooperativen Abteilungen übereilt Grundorganisationen der Partei gebildet und die Grundorganisationen der LPG und VEG geschwächt wurden. Wichtig ist die zielgerichtete Aktivität und massenpolitische Wirksamkeit aller in der kooperativen Abteilung tätigen Genossen. Und die wird nicht nur über Grundorganisationen, sondern auch über Parteigruppen und Parteiaktivtagungen erreicht.

In der Mehrzahl der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion unseres Bezirkes bestehen deshalb erst einmal Parteigruppen. In ihnen sind alle Parteimitglieder zusammengefaßt, die in die kooperative Pflanzenproduktion delegiert worden sind. Sie gehören weiterhin den Grundorganisationen ihrer LPG an und nehmen dort an den Mitgliederversammlungen und dem Parteilehrjahr teil. Die Parteigruppen werden von der Kreisleitung angeleitet. Die Tätigkeit solcher Parteigruppen bewährt sich. Sie ermöglichen es, den Parteieinfluß besser durchzusetzen.